

W e b a c

H o l d i n g A G

ZWISCHENBERICHT
zum
31. März 2013

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG
Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft war in 2012 im Vergleich zu 2011 etwas gedämpft. Auch die Gesamtwirtschaft in Deutschland zeigte im zweiten Halbjahr 2012 deutliche Abkühlungstendenzen. Im Berichtsjahr soll die Gesamtwirtschaft in Deutschland um nur 0,3% wachsen. Nachdem die deutsche Wirtschaft mehrere Jahre im Aufwind war, herrscht nun eine gewisse Katerstimmung. In der übrigen Euro-Zone verbreitet sich allerdings leichter Optimismus und es wird damit gerechnet, dass die Wirtschaft auf den Wachstumspfad zurückkehren wird.

Auch bei dem deutschen Maschinenbau wurden die Prognosen für 2013 deutlich nach unten korrigiert. Sorgen bereitet insbesondere der deutsche Markt.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Das erste Quartal 2013 war für den Bereich Maschinenbau hervorragend. Der Umsatz und der Ertrag stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich. Das Geschäft war von den sehr guten Anfragen und hohen Auftragseingängen aus dem vierten Quartal 2012 sowie einer hohen Auslastung geprägt. Die Impulse kamen im Wesentlichen aus dem Inland.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Geschäftsjahr 2013 stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Insgesamt war das erste Quartal 2013 für den Konzern sehr gut. Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Allerdings konnten die Kosten gegenüber dem Vorjahr leicht gesenkt werden. Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Umsatz und Ergebnisse

Die **Umsatzerlöse des Konzerns** erreichten im ersten Quartal 2013 2.606 TEUR und stiegen um 1.340 TEUR (+105,8%) gegenüber dem Vorjahr (1.266 TEUR) und dem Vorquartal (1.507 TEUR) deutlich. Die Erhöhung kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Der **Materialaufwand** stieg im gegenüber dem Vorjahr überproportional zum Umsatz und erreichte 55,5% (2012: 30,4%) von der Unternehmensleistung. Diese Verschlechterung beruht im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix sowie einmaligen Sondererlösen im ersten Quartal 2012.

Der **Personalaufwand** stieg im Berichtszeitraum um 87 TEUR (+17,8%) und erreichte 575 TEUR (Vorjahr: 488 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 39 (2012: 39).

Das **Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)** stieg kräftig und erreichte sehr gute +224 TEUR (Vorjahr: +68 TEUR). Die Umsatzrendite stieg von +4,9% auf +8,4%.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte Konzern-EBT für das Jahr 2013 betrug +225 TEUR (Vorjahr: +74 TEUR) und liegt über dem Budget für das Jahr 2013.

Die **Umsatzerlöse der Webac Holding AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 30 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** liegt mit -58 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres (-65 TEUR), aber unter dem Niveau des Budgets 2013.

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 104 TEUR (Vorjahr: Überschuss 287 TEUR), die die handelsrechtlichen Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das **EBT** nach der Ergebnisübernahme lag mit +26 TEUR deutlich unter dem Vorjahr (+204 TEUR).

Die Konzernbereiche im Einzelnen(siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Die **Gesamterlöse** für das erste Quartal 2013 lagen auf einem sehr hohen Niveau und erreichten 2.549 TEUR (Vorjahr: 1.209 TEUR). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug somit +1.340 TEUR bzw. +110,8% bzw. gegenüber dem Vorquartal +1.095 TEUR bzw. +75,3%.

Die Steigerung kam im Wesentlichen aus der Sparte Anlagen & Maschinen (+1.449 TEUR bzw. +207,6%), dem standen niedrigere Umsätze aus der Sparte Service (-109 TEUR bzw. -21,3%) gegenüber. Der Auslandsanteil der Umsätze lag bei 4,3% (Vorjahr: 72,2%). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung

Durch den veränderten Produktmix und einmalige Sondererlöse im ersten Quartal 2012, stieg der **Materialaufwand** überproportional und lag bei 56,8% (Vorjahr: 36,0%). Des Weiteren steigen die Personalaufwendungen um 87 TEUR auf 545 TEUR.

Das **Segment-EBT** verbesserte sich im Berichtszeitraum um +152 TEUR und erreichte insgesamt +306 TEUR. Die Umsatzrendite ging von +12,7% auf 12,0% zurück.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT, betrug für das erste Quartal 2013 +303 TEUR (Vorjahr: +150 TEUR) und liegt somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres und des Budgets für 2013.

Die **Auftragseingänge** im ersten Quartal 2013 lagen deutlich über dem Niveau des Vorquartals und des Vorjahres.

Immobilien

Für das erste Quartal 2013 lagen die **Gesamterlöse** der Immobilien-Gruppe mit 57 TEUR dem Niveau des Vorjahres und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das **Segment-EBT** im Berichtszeitraum blieb mit -14 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das erste Quartal 2013 -14 TEUR (Vorjahr: -37TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann voraussichtlich aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung bereits Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Kreditverwaltung

Die **Gesamterlöse** der LEGA Kreditverwaltungs GmbH blieben mit 4 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Segment-EBT** lag im Berichtszeitraum mit +10 TEUR geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das erste Quartal 2013 +14 TEUR (Vorjahr: +17 TEUR).

Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 3.641 TEUR (Vorjahr: 3.650 TEUR) ist zu 85,3 % (Vorjahr: 85,1 %) wertberichtigt.

Sonstige

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des **Konzerns** beträgt 11.216 TEUR (Vorjahr: 10.246). Dabei gingen die langfristigen Vermögenswerte um 33 TEUR auf 7.202 TEUR zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 1.003 TEUR auf 4.014 TEUR – im Wesentlichen aufgrund höherer liquider Mittel zum Quartalsende. Das Eigenkapital stieg um 224 TEUR auf 7.591 TEUR und die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.03.2013 67,7%.

Bei der **AG** beträgt die Bilanzsumme 9.832 TEUR (Vorjahr: 8.879 TEUR). Die langfristigen Vermögenswerte betragen 8.755 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 1.077 TEUR. Das Eigenkapital stieg um 26 TEUR auf 7.267 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.03.2013 73,9%.

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist im Konzern und der AG durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme.

Risikomanagement in der Gruppe

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhanden Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht darin, ob ein Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit durch die Stadt Hagen erfolgreich für das von potentiellen Investoren geplante Bauvorhaben ist.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Am 31.03.2013 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am Geregelteten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden keine eigenen Aktien erworben. Nach dem Bilanzstichtag wurden 121 eigene Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 601,01 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 29.341 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 132.650,50 Euro. Dies entspricht 3,45% des Grundkapitals.

Ausblick auf die Jahre 2013 und 2014

Für den **Bereich Maschinenbau** ist eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2013 schwierig. Die konjunkturelle Lage im Inland ist schwächer geworden. Im ersten Halbjahr 2013 liegen zwar die Anfragen und Auftragseingänge auf einem hohen Niveau, aber es ist fraglich, ob wir dieses Niveau im weiteren Verlauf des Jahres 2013 halten können. Die Schuldenkrise im Euroraum ist nach wie vor ein großer Unsicherheitsfaktor.

Wir gehen heute davon aus, dass der Umsatz in 2013 gegenüber dem Vorjahr zulegen wird. Auch in 2014 rechnen wir aus heutiger Sicht mit einer Umsatzsteigerung.

Eine Aussage über das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Wir gehen aber davon aus, dass der Bereich auch in 2013 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) –über dem Niveau des Jahres 2012 –erreichen wird. In 2014 rechnen wir mit einer weiteren Steigerung der Ergebnisse.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2012 gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt die Leitung des Bereichs zurzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2012, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2013 deutlich sinken und wieder auf dem Niveau des Jahres 2011 liegen. Wir rechnen für die Jahre 2013 und 2014 mit positiven Ergebnissen (EBT), da die Erträge aus den Ergebnisübernahmen – die nicht durch Konzernumlagen gedeckten Aufwendungen – deutlich übersteigen werden.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2013, der über dem Niveau des Jahres 2012 liegen wird. Auch in 2014 wird der Konzernumsatz weiter steigen, allerdings wird der Umsatz voraussichtlich unter dem Niveau der Ausnahmejahre 2008 und 2009 liegen.

Wir gehen davon aus, dass der Konzern sowohl in 2013 und als auch in 2014 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

München, den 05. Juli 2013



Michael J. Jürgensen
Vorstand

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	2.606	1.266
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24	59
4. Sonstige betriebliche Erträge	26	67
	2.660	1.396
5. Materialaufwand	1.475	480
6. Personalaufwand	575	488
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	36	31
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	335	314
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	239	83
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	6
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	21
13. Finanzergebnis	-15	-15
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	224	68
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	0	0
16. Konzerngewinn / (-verlust)	224	68
- davon entfallen auf Aktionäre der Webac Holding AG	224	68
- davon entfallen auf nicht beherrschenden Anteile	0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	27	8

Konzernbilanz zum 31.03.2013

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	25	27
II. Sachanlagen	2.001	2.023
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.631	3.638
IV. Finanzanlagen	95	95
V. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	340	340
VI. Forderungen aus Darlehensverwaltung	474	483
VII. Sonstige Vermögenswerte	12	5
VIII		
. Aktive latente Steuern	624	624
	7.202	7.235
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	2.047	1.978
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	462	726
IV. Forderungen aus Auftragsfertigung	0	0
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	60	60
VI. Steuerforderungen	7	7
VII. Übrige Vermögenswerte	233	165
VIII		
. Liquide Mittel	1.193	63
	4.014	3.011
	11.216	10.246

Konzernbilanz zum 31.03.2013

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-172	-172
	<u>4.828</u>	<u>4.828</u>
III. Kapitalrücklagen	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	1.529	1.529
V. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	-225	-449
VI. Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil	7.472	7.248
VII		
. Nicht beherrschende Anteile	119	119
	<u>7.591</u>	<u>7.367</u>
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsverpflichtungen	30	30
II. Finanzverbindlichkeiten	915	932
III. Sonstige Verbindlichkeiten	7	7
IV. Passive latente Steuern	40	40
	<u>992</u>	<u>1.009</u>
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	419	446
II. Finanzverbindlichkeiten	67	67
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	399	151
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.386	880
V. Ertragsteuerschulden	0	42
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	362	284
	<u>2.633</u>	<u>1.870</u>
	<u><u>11.216</u></u>	<u><u>10.246</u></u>

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2012	5.000	-142	500	840	7	1.516	178	7.899	119	8.018
Ergebnis 01.01 - 31.03.2012	0	0	0	0	0	0	68	68	0	68
Stand 31.03.2012	5.000	-142	500	840	7	1.516	246	7.967	119	8.086
Erwerb eigener Aktien	0	-30	0	0	0	6	0	-24	0	-24
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-264	-264	0	-264
Ergebnis 01.04 - 31.12.2012	0	0	0	0	0	0	-431	-431	0	-431
Stand 31.12.2012	5.000	-172	500	840	7	1.522	-449	7.248	119	7.367
Stand 01.01.2013	5.000	-172	500	840	7	1.522	-449	7.248	119	7.367
Ergebnis 01.01 - 31.03.2013	0	0	0	0	0	0	224	224	0	224
Stand 31.03.2013	5.000	-172	500	840	7	1.522	-225	7.472	119	7.591

Der Posten „Nicht beherrschende Anteile“ im Konzern betrifft die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 29.220 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 171.653,55 Euro. Dies entspricht 3,43% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 132.049,49 Euro.

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernergebnis	224	68
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	36	31
3. Erhöhung / (Minderung) langfristige Schulden	0	-2
4. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	2	-1
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	1	4
6. Brutto Cash - Flow	263	100
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	123	451
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	766	-739
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.152	-188
11. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögenswerte	0	-12
12. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	2
13. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-5	-10
14. Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-5	-20
16. Free Cash - Flow	1.147	-208
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	21	157
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-38	-14
19. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	0
20. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	0	0
21. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-17	143
22. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.130	-65
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	63	266
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.193	201
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	11	19
Einnahmen aus Zinsen	0	2
Auszahlungen für Ertragsteuern	1	2
Einzahlungen aus Ertragsteuern	1	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	5	10
- Davon Erweiterungen	0	0

**Gesamtergebnisrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	30	30
2. Sonstige betriebliche Erträge	1	1
	31	31
3. Personalaufwand	4	3
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	85	93
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-58	-65
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	104	287
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	18
11. Finanzergebnis	84	269
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	26	204
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	0	0
14. Ergebnis nach Ertragsteuern	26	204
15. Gewinnvortrag	1.060	1.133
16. Entnahmen aus Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	0	0
17. Entnahmen aus andere Gewinnrücklagen	0	0
18. Erträge aus Kapitalherabsetzung	0	0
19. Aufwand aus Kapitalrückzahlung	0	0
20. Einstellungen in Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	0	0
21. Ausschüttung an die Aktionäre	0	0
22. Bilanzgewinn	1.086	1.337
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	3	25

Bilanz der AG zum 31.03.2013

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
II. Sachanlagen	0	0
III. Finanzanlagen	8.167	8.167
IV. Aktive latente Steuern	588	588
	8.755	8.755
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Wertpapiere	12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	0
III. Steuerforderungen	0	0
IV. Übrige Vermögenswerte	84	80
V. Liquide Mittel	941	32
	1.077	124
	9.832	8.879

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-172	-172
	4.828	4.828
III. Kapitalrücklage	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	13	13
V. Bilanzgewinn	1.086	1.060
	7.267	7.241
B. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	97	105
II. Finanzverbindlichkeiten	0	0
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.246	1.344
IV. Ertragsteuerschulden	0	14
V. Sonstige Verbindlichkeiten	222	175
	2.565	1.638
	9.832	8.879

Eigenkapitalentwicklung der AG

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2012	5.000	-142	500	840	7	0	1.133	7.338
Ergebnis 01.01 - 31.03.2012	0	0	0	0	0	0	204	204
Stand 31.03.2012	5.000	-142	500	840	7	0	1.337	7.542
Erwerb eigener Aktien	0	-30	0	0	0	6	0	-24
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-264	-264
Ergebnis 01.04 - 31.12.2012	0	0	0	0	0	0	-13	-13
Stand 31.12.2012	5.000	-172	500	840	7	6	1.060	7.241
Stand 01.01.2013	5.000	-172	500	840	7	6	1.060	7.241
Ergebnis 01.01 - 31.03.2013	0	0	0	0	0	0	26	26
Stand 31.03.2013	5.000	-172	500	840	7	6	1.086	7.267

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 29.220 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 171.653,55 Euro. Dies entspricht 3,43% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 132.049,49 Euro.

**Kapitalflussrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresergebnis	26	204
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0
3. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	0	0
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	0	0
5. Brutto Cash - Flow	26	204
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgänge	0	0
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	-44	-34
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	927	-279
9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	909	-109
10. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
11. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
13. Free Cash - Flow	909	-109
14. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0	63
15. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	0	0
16. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	0
17. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	0	0
18. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	63
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	909	-46
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	32	59
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	941	13
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	1	7
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	0	0
Einzahlungen aus Ertragsteuern	0	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	0	0
- Davon Erweiterungen	0	0

Gemeinsamer Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG für das Jahr 2013 entsprechend § 315a HGB und in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Der Abschluss wurde insbesondere unter Beachtung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Nicht beherrschende Anteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen – wie im Abschluss zum 31. Dezember 2012 angewandt – aufgestellt und enden am 31. März 2013.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Die Angaben zu den Konjunkturfaktoren auf die Geschäftstätigkeit und Rückkäufen von eigenen Aktien in der Zwischenberichtsperiode erfolgt im Lagebericht.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil <u>in %</u>
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungen GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB, Webac s.r.o und ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V. werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses zu fortgeführten Anschaffungskosten einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung. Die Webac Maskin AB und Webac s.r.o waren in Vorjahren At-Equity in den Konzern einbezogen; zum 31.03.2013 werden die At-Equity-Werte als Anschaffungskosten fortgeführt.

Die ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande, ist im Geschäftsjahr 2012 erworben worden. Die Gesellschaft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung. Der Wertansatz erfolgt zu Anschaffungskosten.

	Anteil <u>in %</u>
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Nettovermögen. Das neu bewertete Eigenkapital basiert auf den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden einschließlich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und zu passivierender Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Kann im Rahmen der Kaufpreisverteilung nicht auf Börsen- oder Marktpreise zurückgegriffen werden, wird die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte anhand geeigneter Bewertungsverfahren vorgenommen.

Verbleibt nach der Kaufpreisverteilung ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Nettovermögen, so wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert gesondert bilanziert; ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Wertansätze der erworbenen Vermögenswerte und Schulden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wird mit dem Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden vorgenommen.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam behandelt.

Die Konsolidierung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss 2011 angewandt.

Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013

(siehe auch Lagebericht)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Das Segment Immobilien beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse	Konzern		AG	
	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	2.496	392	30	30
Übriges Europa	83	818	0	0
Außerhalb Europa	27	56	0	0
	2.606	1.266	30	30

Der Bereich Maschinenbau hat im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 1.991 TEUR mit einem Kunden erzielt. Die erfassten Erlöse aus Fertigungsaufträgen nach der POC-Methode betragen 2.086 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	2.549	1.209	0	0	57	57	0	0	2.606	1.266
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	30	30	30	30
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	4	4	0	0	0	0	4	4
Gesamterlöse	2.549	1.209	4	4	57	57	30	30	2.640	1.300
Davon Ausland / Übriges Europa	110	874	0	0	0	0	0	0	110	874
Bestandsveränderungen	24	59	0	0	0	0	0	0	24	59
Sonstige Erträge	23	63	17	18	1	0	1	1	42	82
	2.596	1.331	21	22	58	57	31	31	2.706	1.441
Materialaufwand	1.475	480	0	0	0	0	0	0	1.475	480
Personalaufwand	545	458	22	23	4	4	4	3	575	488
Abschreibungen	29	25	0	0	7	6	0	0	36	31
Sonstige Aufwendungen	244	216	14	12	38	38	85	93	381	359
E B I T	303	152	-15	-13	9	9	-58	-65	239	83
Davon zahlungsunwirksamen Posten	3	0	-4	-4	0	0	0	0	-1	-4
Finanzergebnis *	3	2	25	26	-23	-25	-20	-18	-15	-15
E B T	306	154	10	13	-14	-16	-78	-83	224	68
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	306	154	10	13	-14	-16	-78	-83	224	68

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.549	1.209	0	0	57	57	30	30	2.636	1.296
Eliminierungen									-30	-30
Konzernumsätze									2.606	1.266

Bilanz zum 31. März 2013	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	8.686	6.622	9.785	9.866	3.733	3.734	9.212	8.291	31.416	28.513
Übrige Vermögenswerte									646	646
Gesamtvermögen									32.062	29.159
Abzüglich Eliminierungen									20.846	18.913
Konzernvermögen									11.216	10.246
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	4.747	2.849	1.795	1.876	2.031	2.019	2.565	1.624	11.138	8.368
Übrige Verbindlichkeiten									982	1.041
Gesamtverbindlichkeiten									12.120	9.409
Abzüglich Eliminierungen									8.495	6.530
Konzernverbindlichkeiten									3.625	2.879
Investitionen	5	22	0	0	0	0	0	0	5	22

Kapitalflussrechnung der Segmente für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013

Kapitalflussrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis	306	154	10	13	-14	-16	-78	-83	224	68
Abschreibungen	29	25	0	0	7	6	0	0	36	31
Veränderung langfr. Schulden	0	-1	0	0	0	-1	0	0	0	-2
Veränderung langfr. Vermögen	-7	0	9	-1	0	0	0	0	2	-1
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	-3	0	4	4	0	0	0	0	1	4
Brutto Cash-Flow	325	178	23	16	-7	-11	-78	-83	263	100
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung kurzfr. Vermögen	-873	204	68	260	-24	-27	-44	-34	-873	403
Veränderung kurzfr. Schulden	777	-449	-91	-283	45	33	1.031	8	1.762	-691
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	229	-67	0	-7	14	-5	909	-109	1.152	-188
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-5	-21	0	0	0	2	0	0	-5	-19
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	-3	85	0	0	-14	-6	0	63	-17	142
Veränderungen Finanzmittel	221	-3	0	-7	0	-9	909	-46	1.130	-65
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	21	179	2	7	8	21	32	59	63	266
Finanzmittel am Ende der Periode	242	176	2	0	8	12	941	13	1.193	201

München, den 05. Juli 2013



Michael J. Jürgensen
 Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 05. Juli 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Jürgensen', with a long horizontal flourish extending to the right.

Michael J. Jürgensen
Vorstand